

Lieber Peter,

danke für deine Fragen, die ich hiermit gerne beantworte.

1. Aber sicher. Die Bürokratie ist in der Tat ein Moloch. Abgesehen von den Möglichkeiten die wir hier im Lande selbst haben, muss die neue Landesregierung auch ihre Rolle auf Staatsebene (z.B. Präsidentenkonferenz, Conferenza Stato-Regioni, thematische Beamtenrunden) entschieden wahrnehmen.
2. Ja logisch. Allerdings müssen wir, abgesehen von der Betreuung von Einzelfällen, gemeinsam auf eine Reform der öffentlichen Verwaltung drängen, die Kundennähe und Termintreue zu ihren Prinzipien erhebt.
3. Die öffentliche Verwaltung hätte viel davon, die Expertise von Freiberuflern besser zu nützen. Ich stelle mir vor, dass diesbezüglich vor allem mit den Berufsverbänden und Kammern eine neue Form der Begutachtung entwickelt wird.
4. Wir müssen das unbedingt versuchen. Landtag und Landesregierung müssen in denen ihnen zustehenden Formen und in Zusammenarbeit mit den Parlamentariern erneut tätig werden.
5. Aber sicher. Der „Blick über die Grenze“ ist immer angebracht.
6. Es braucht ein kooperatives Miteinander zwischen Freiberuflern und Verwaltung. Dabei wird man die Effizienz und Kundennähe der Freiberufler im Interesse der Bürger stark zur Geltung bringen müssen.
7. Ja, bestimmt.
8. Ja. Aber auch dem Nicht-Freiberufler sollte man, etwa durch ein Vormerksystem, entgegenkommen.
9. Ich stelle mich gerne zur Verfügung, dies in der Überzeugung, nicht nur gerechtfertigte Interessen der Freiberufler mit zu vertreten, sondern in der Überzeugung, dass deren stärkere Einbindung im Gesamtinteresse des Landes ist.

Freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der VSF.

Beste Grüße

Dieter Steger